

Selbst der Mount Everest war Thema

Musikverein Burgstetten zeigte ein fulminantes Konzert – Auszeichnungen für erfolgreiche Nachwuchsmusiker

BURGSTETTEN (pm). In der voll besetzten Gemeindehalle Burgstall bot der Musikverein Burgstetten zum Abschluss seines Jubiläumsjahres anlässlich seines 30-jährigen Bestehens ein schwungvolles und mitreißendes Konzert.

Nach der Begrüßung der Gäste durch den Vorsitzenden Klaus Schwaderer eröffnete die Jugendgruppe unter der Leitung von Helmut Pietsch mit der „Festlichen Eröffnungsmusik“ und der „Hymne von Wales“ das Konzert. Den Abschluss ihres Auftritts bildete die Zugabe „Rock Forever“. Mit der Jugendkapelle unter der Leitung von Harald Brühmann und den Titeln „Suite from the New World“ und „A Distant Light“ wurde das Programm fortgeführt. Als Zugabe wurde „Choucoune – Yellow Bird“ gespielt.

Nicht nur durch die tollen Auftritte der Jugendgruppe und Jugendkapelle konnte der Musikverein seine gute Ausbildungsqualität unter Beweis stellen. Dies wurde auch durch die erfolgreiche Teilnahme von fünf Jugendlichen am D-1-Lehrgang des Blasmusikverbandes Rems-Murr verdeutlicht. Urkunde und Anstecknadel wurde an diesem Abend an Lukas Ritter, Laura Schweizer, Meike Winter, May-Britt Duhnsen und Anna Gromer von den Jugendleitern Anika Wentsch und Marcel Turina verliehen.

Nachdem während des Jubiläumsendes im Frühjahr der Verein und die musikalische Entwicklung im Vordergrund stand, wurde beim Jubiläumskonzert die ganze musikalische Bandbreite eines modernen Blasorchesters gezeigt. Beginnend mit „Olympic Fanfare and Theme“ erbrachte das Orchester unter seinem Dirigenten Bernd Vorholt bereits beim ersten Stück den Beweis über seine hohe musikalische Qualität.

Die Ansage übernahm der Ehren Dirigent des Musikvereins Burgstetten Adolf Boxler gekonnt und mit viel Esprit.

Mit dem Kaiserwalzer von Johann Strauß Sohn, den viele Musikkenner als den Walzer aller Walzer bezeichnen,



Boten in der Gemeindehalle ein vielseitiges, mitreißendes Konzert: Die Musiker des MVB.

wurde ein klassisches Werk in Bearbeitung für Blasorchester dargeboten. Für das „Opernball-Feeling“ sorgte dabei eine Tanzeinlage von Nele Schaller und Helmut Pietsch.

Das Originalwerk für Blasorchester „Everest: The Forbidden Journey“ handelt von der Bewingung des Mount Everest. Hierbei ließen sich die Akteure zur visuellen Unterstützung etwas Besonderes einfallen. Durch Fotos über einen Beamer, Lichteffekte und Nebel wurde eine dem Klangbild des Werkes entsprechende Atmosphäre erzeugt.

Der zweite Teil des Konzertes wurde mit dem „Original Dixieland Concerto“ begonnen. Bei diesem begeisterte eine Dixie-Gruppe, bestehend aus Albert Frank, Andrea Hönig, Bettina Schubert,

Ulrike Zimmermann, Johannes Fontaine und Stefan Boxler das Publikum

Nach „Tico Tico“, einer Samba bei der die Flötistinnen Kerstin Elzmann, Elke Niemzyk, Heike Titz und Kerstin Lachenmeier den Solopart übernahmen, präsentierte das Klarinettenregister den Titel Clari-Nuts. Das als Swing Nummer angelegte Stück erfordert eine solide Technik auf dem Instrument und wurde von den Akteuren Ulrike Zimmermann, Alexander Kaczmarek, Melanie Hartl, Isabell Guhr und Saskia Turina souverän gemeistert.

Nachdem bis dahin einzelne Register ihr Können unter Beweis gestellt hatten, war mit „Over the Rainbow“ ein Solostück an der Reihe, das als Solo von Anika Wentsch an der Trompete gefühlvoll

und gekonnt vorgebracht wurde.

Der Saxofonsatz mit Verena Pfeifer, Moritz Lecko, Bettina Schubert, Michael Turina und Chael Katzer wurde im Anschluss mit „SaxoPhoning“ den „Sound der Big Bands der Zwanzigerjahre in die Gemeindehalle.

Mit „Yellow Mountains“ beendete der Musikverein ein den offiziellen Teil des Konzertes.

Durch seinen Applaus zeigte das Publikum seine Begeisterung über das dargebotene Konzert. Somit konnte das Orchester die Bühne nicht ohne eine Zugabe verlassen. Die Posaunisten Andrea Hönig,

Anja Weber, Werner Niemzyk, Manuel Schwaderer, Julian Schubert und Martin Wahl konnten mit dem Stück „Lassus Trombone“ begeistern. Für die Freunde der Blasmusik erklang als zweite Zugabe der Marsch „Viribus Unitis“. Mit dem „Hannoveraner Zapfenstreich“ bei dem die Solo Trompeten von Klaus Hönig, Anika Wentsch, Harald Brühmann und Johannes Fontaine gespielt wurden, ging diese Konzert im Pianissimo zu Ende.

Mit stehenden Ovationen dankte das Publikum Bernd Vorholt und seinen Musikern für diesen rundum gelungenen Abend, abgerundet durch ein umfangreiches Buffet vom Küchenteam um Hilde Schneider und der festlichen Dekoration der Gemeindehalle durch das Deko-Team um Käthe Frank.

Foto: E. Layher

Hard 8
Bandk

BACKNANG.
am Samstag
Backnang
37. Einlass
ist purer, ro
all ihre Ene
blikum mit
reißen. Jah
sammenspi
1997 beste
Songs spie
fünf- bis se
ben wurde
Black Sabb
Iron Maiden
von Metall
che, Saxon
teren große
fach nur bl
ihren e
nieren sie
glaublicher
sondern vo
Schwitzten
groovende
powervoll g
der druckv
tarre die
stimmgewa
den feurige
auf die Spi

Kindel
der Ge

OPPENWEIL
Tu“ spielt a
um 14.30
das Stück
er“. Es ist
Jahren. Po
finden im
Waschschu
hinter dem
beiden dan
möchte ger
len Polleke
Nachts rü
Wolfskind
damm.
wird von
getrieben.